[illegible] auch, daß die sittliche Gemeinschaftung im Familienleben [illegible] gestiegen ist.

Sittlich verwahrloste Kinder müssen vor allen Dingen den bisherigen Verhältnissen entnommen und in anderweite Erziehung gebracht werden. Bei sittlich verwahrlosten Kindern, die eine strafbare Handlung im Sinne des Strafgesetzbuches begangen haben, kommen §. 55 und §. 56 des R.-Str.-G.-B. in Anwendung. Zum erfolgreichen Eingriff in die elterlichen Rechte aber, wenn das Kind noch keine strafbare Handlung begangen hat, bedarf es besonderer gesetzlicher Bestimmungen, ebenso in dem Falle, wenn das Kind erst in Gefahr steht, zu verwahrlosen. Die Ziele dieser Reformbewegung nehmen jetzt festere Gestalt an. Die am 5. und 6. December v. J. in Berlin tagende Conferenz der „internationalen criminalistischen Vereinigung" faßte eine Reihe wichtiger Beschlüsse, welche bezweckten 1) die Aenderung der Bestimmungen des R.-St.-G.-B. über die Behandlung der jugendlichen Delinquenten dahin, daß die Strafmündigkeit vom 12. auf das 14. Lebensjahr hinaufgerückt und daß Zwangserziehung als Besserungsmittel für die Jugendlichen eingeführt, nach der Ansicht in die Strafbarkeit der Handlung aber nicht mehr gefragt werde und 2) Schaffung gesetzlicher Grundlagen zur Wegnahme eines Kindes aus vernachlässigter und schlechter Erziehung, auch wenn keine strafbare Handlung vorliegt. Im Königreich Sachsen sind die obrigkeitlichen Behörden schon längst in der Lage gewesen, verwahrloste oder der Verwahrlosung ausgesetzte Kinder, da nöthig zwangsweise, in anderweitige Pflege oder auch in eine Erziehungsanstalt unterzubringen und zwar nicht blos in dem vom preußischen Gesetze und vom R.-St.-G.-B. allein vorgesehenen Falle der Begehung einer strafbaren Handlung (§. 1803 des Bürgerlichen Ges.-B. v. 1./3. 1868 und §. 5,5 des Volksschulgesetzes v. 26./4. 1873). Wenn die Erziehung verwahrloster Kinder ihren Zweck erfüllen soll, muß die Entfernung der Kinder aus ihren bisherigen Verhältnissen rechtzeitig erfolgen; dazu bedarf es ausgiebiger Benutzung der vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen. Als Arten der Zwangserziehung (sittlich überwachter Erziehung) kommen in Betracht a. Unterbringung in geeignete Familien, b. Unterbringung in Privatanstalten, c. Unterbringung in Staatsanstalten. Die Unterbringung in geeignete Familien ist gewiß die natürlichste und ideal entsprechendste Form der Erziehung verwahrloster Kinder, aber bei gewissen Zuständen der Kinder unthunlich und wegen Mangels an willigen und befähigten Familien (zum Theil auch wegen Concurrenz der Waisenpflege) in vielen Gegenden unmöglich. Die Unterbringung in hierfür besonders eingerichtete Anstalten ist in den meisten Fällen zu empfehlen. Am rationellsten ist die Combination von Familien- und Anstaltserziehung, wie sie bei der Anstalt Brauns dorf schon seit langer Zeit mit großem Segen besteht.

Die Vorurtheile gegen die Staatsanstalt sind unbegründet; speciell bei der königlich sächsischen Staatsanstalt Brauns dorf sind in neuerer Zeit eine Menge von Einrichtungen weggefallen, die dieselbe früher einer Strafanstalt für Jugendliche ähnlich machten. Die Rettungshäuser der inneren Mission und die Staatsanstalten können und sollen nebeneinander fortbestehen, erstere mehr für jüngere Kinder und leichtere Fälle von Verwahrlosung. Die Anstalt Brauns dorf ist in Deutschland sowohl das älteste als größte staatliche Rettungshaus; die größte Privatanstalt ist das Rauhe Haus. Die große Anstalt hat gegenüber der kleinen mehr Vortheile als Nachtheile; sie kann sein, was sie sein soll, eine Welt im Kleinen. Die große Anstalt muß aber innerhalb ihres Bestandes zweckmäßige Gruppirungen vornehmen. Diese Gruppen führen in manchen Anstalten den Namen „Familien". Die Anstalt liegt am günstigsten auf dem Lande und entfernt von der Heimath der Kinder. Der Redner entwirft nunmehr ein Bild von den Kindern, wie sie solchen Anstalten zugeführt werden, untersucht die Ursachen ihrer Fehler und legt dar, wie solche Kinder erzogen werden müssen, um ein neues Leben in ihnen anzufachen. Um der Individualität des Kindes gerecht zu werden, muß der Erzieher die geistige Natur des Kindes kennen, die Fehler des Kindes und deren Ursachen zu beurtheilen verstehen und die innige Wechselbeziehung zwischen Körper und Geist beachten, wozu ihm die von der Psychologie, Psychiatrie und „pädagogischen Psychologie" gegebenen wissenschaftlichen Grundlagen wesentliche Dienste leisten. Die Hauptzüchtungsmittel sind Schule und eigener Gottesdienst, Arbeit, Spiel und eine feste Haus- und Tagesordnung. Gehorsam, Ordnungsliebe, Reinlichkeit, gegenseitige Freundlichkeit sind diejenigen Tugenden, die zuerst anerzogen und angewöhnt werden müssen. Die Behandlung muß straff und consequent sein, doch ohne Härte und durchweht von dem Geiste christlichen Mitgefühls und muß ausgehen von dem Grundsatze: Nur Vertrauen erweckt wieder Vertrauen.

Das Ehrgefühl der Kinder muß auf jede Weise geweckt hergeschoben werden. Um die Gewöhnung, diese erste Dienerin der Erziehung, zu ihrem Rechte kommen zu lassen, muß das Kind so zeitig als möglich dieser Specialerziehung übergeben werden und muß die Anstalt das Recht haben, die Zöglinge auch nach ihrem Aufenthalte in der Anstalt eine Zeit zu überwachen und bei ungünstigem Verlauf wieder in die Anstalt zurückzuziehen. Endlich weist der Vortragende hin auf die Ergebnisse dieser Erziehung und erklärt sie als beachtenswerthe, wenn man bedenkt, daß es aufgegebene Kinder waren. Die Erziehung verwahrloster Kinder sei eine obwohl schwierige, aber durchaus nicht erfolglose, vor Allem aber unbedingt nöthige Aufgabe des Staates und der Pädagogik, und es sei hocherfreulich, daß die deutsche Lehrerschaft dieser Angelegenheit ihre Theilnahme aufs Neue zuwendet. (Lebhafter Beifall.) G. E.

Literatur.

* **Meyer's Kleines Conversations-Lexikon.** Fünfte umgearbeitete und vermehrte Auflage. 66 Lieferungen oder 2 Bände mit mehr als 100 Beilagen, Karten und Bildertafeln. Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut. — Nach ihrem Grundsatz, daß jede neue Auflage eine Verbesserung bedeute, bringt die Verlagshandlung in der fünften Auflage von Meyer's Kleinem Conversations-Lexikon ein Hausbuch bester Art auf den Markt, das, vollständig umgearbeitet, reichlich vermehrt, berichtigt und ergänzt, allen Anforderungen entsprechen wird, wie wir sie heute an das wirklich brauchbare, zeitgemäße, für den täglichen Gebrauch unentbehrliche Hilfsmittel zu stellen gewöhnt sind. Schon der erste Blick in die bisher erschienenen 10 Lieferungen zeigt, daß sich die Herausgeber mit den Erfolgen, welche der „Kleine Meyer" in seinen früheren Auflagen errungen, nicht zufrieden gegeben haben. Größere Schrift und eine Vermehrung der Beilagen (allein 20 Chrometafeln) sind das äußere Merkmal der durchgreifenden Umarbeitung, während die genauere Prüfung ergiebt, wie sehr das Werk bei sorgfältiger Behandlung durch eine erhebliche Erweiterung des Stoffes und dadurch hervorgerufene Vermehrung um etwa 7000 Artikel, durch größere Präcision in den Erklärungen und planmäßige Durchführung der Nachweise gewonnen hat. Die neue fünfte Auflage von Meyer's Kleinem Conversations-Lexikon umfaßt 2400 Seiten Text und enthält gegen 70000 Artikel und Nachweise. Es ist sicherlich nicht zu viel behauptet, wenn wir Meyer's Kleines Conversations-Lexikon als dasjenige Buch der Gegenwart hinstellen, welches den Bedürfnissen nach allgemeinen Wissen in einer nahezu lückenlosen Zusammenstellung unserer heutigen Kenntniß entgegenkommt und diese in gedrängter, aber doch noch erschöpfender, übersichtlicher Form behandelt. Beim Aufsuchen nach Auskunft auf Fragen, die unser Familien-, Berufs-, geistiges und öffentliches Leben berühren, für Ereignisse in alter und neuer Geschichte, für die Thätigkeit im Naturheilkunde, für alle Vorkommnisse auf den Gebieten der Erfindungen und Entdeckungen, für Bevölkerungsangaben und Fortschritte in der Industrie und Technik, bei Wünschen nach Kenntniß über Entstehung und Bedeutung von Citaten, Sprichwörtern, Fremdwörtern, von Göttern und Gebräuchen, Spielen wird Meyer's Kleines Conversations-Lexikon stets eine rechte Erklärung am rechten Orte haben. Ein unverlierbarer Quell modernen Kenntniß, ist das Buch der beste Berather für seinen Besitzer bei der Berufsarbeit, bei der Lektüre, beim Nachsinnen, Reichnen, Schreiben, im Gespräch. — Auf die vollendet schöne Ausstattung der bisher erschienenen Lieferungen, besonders an den Karten und Illustrationsbeigaben, sei nochmals nachdrücklichst hingewiesen.

* * *

* **Jolanthe's Hochzeit.** Erzählung von Hermann Sudermann. (Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart. Preis 2 Mark geheftet, 3 Mark gebunden.) Während die bisherigen Erfolge Sudermann's von Werken ausgingen, welche der herbe Ernst scharfer Socialpolitik charakterisirte, ist diese neue Gabe seines reichen Talents von schalkhaftem Humor durchleuchtet. Ein alter Junggeselle erzählt mit liebenswürdiger Selbstironie, welche an die behagliche Weise Onkel Bräsig's erinnert, die Geschichte seiner verspätet und fast wider Willen eingeleiteten, aber endlichen nach manchen der Hochzeitsfeier abgewehrten Heirath mit der schönen, lebensfrohen Tochter eines Freundes, deren Liebe für seinen Pflegesohn er unthümlich auf sich bezogen und nicht ablehnen zu dürfen geglaubt hatte. Diese tragikomische Verwickelung spielt sich zwischen zwei Gutsböfen in derselben ostpreußischen Gegend ab, die wir aus „Frau Sorge" als die Heimath des Dichters kennen. Hier haben fröhliche Schelmerei und vergnügte Laune die Farben gemischt, welche Sudermann der ihm so vertrauten, scharf beobachteten Natur entlehnte, während die überlegen-satirische Stimmung des Ganzen doch auch wieder eine modern-ethische Tendenz athmet.

[illegible] Kenntniß und Nutzbarmachung für Leser aller Stände. Organ des „Deutschen Humboldt-Vereins". Herausgegeben von Dr. Karl Müller und Dr. Hugo Roebel. G. Schwetschke'scher Verlag. Halle (Saale). 41. Jahrg. Nr. 23. Inhalt: Ueber Kohlenbildung. Von Dr. Karl Oehmichen. (Schluß). — Das Leben der Kuckuck. Von Dr. Karl Müller. Mit 1 Abbildung. — Die amerikanischen Naturvölker. Nach Brinton „The American Race" bearbeitet von M. Kittler. (Fortsetzung.) — Bücherbesprechungen. — Theorie und Praxis. — Chronik. — Kleine Mittheilungen. — Bibliographie.

Briefkasten der Redaction.

E. H. in C. In Ihrem Gedichte „Es war einmal" ist mancher ansprechende Gedanke niedergelegt; aber diese Gedanken hätten eine entsprechendere Form verdient.

Seb. hier. Was Ihnen und, wie wir wohl glauben, gar manchem Anderen nicht gefällt, ist von Tausenden oft recht ungestüm gefordert worden. Wir müssen daher, wie wir es thun, unsere Auswahl so treffen, daß wir möglichst den verschiedenen Anforderungen Rechnung tragen.

Bunte's Gebrannter Java-Kaffee

unübertroff. an **Aroma**, **Reinheit** u. **Kraft** repräsentirt die anerkannt **beste Marke**. Käuf. in all. bess. Geschäften der Consum-Branche.

Badeeinrichtungen für 38 ℳ liefert **L. Weyl**, Berlin 41. Keine Installation, keine Wasserleitung nöthig. Verlanget gratis Catalog.

Synagoge.

Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 45 Min.
Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . .	Nr. 222,
Redaction des Leipziger Tageblattes . . .	„ 153,
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173.

Außer unserem am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.**, Ritterstr. 14, II.; **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I.; **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.; **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 27, I.; **Robert Braunes**, Burgstraßchen 4; **Eugen Fort**, Nicolaistraße 22; **Bernhard Freyer**, Petersstraße 27; **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 2; **„Globus"** (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I; **Herm. Pittrich**, Weststraße 22; **G. Janke**, Berliner und Forstr.-Ecke; **Jul. Schnigg**, Markt 10, Kaufhalle; **Volkmar Küster**, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part. **Gl. Thierlecke**, Taubchenweg 86.

in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler**, Bernhardstraße 37.

in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 8.

in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Wiesenstraße 5.

in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Kochscherstr. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Aufgabe).
Postamt 14 (Portstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Marktpostamt.
Postamt Leipzig-Connewitz (Eisenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Reinigdorf (Südvorstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Weststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Gerichter Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Briefe sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht eingerichtet. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen zu regelmäßiger Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Eingang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und 1/2 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 Grebitzschall parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reisewaaren, Billetpreise, Reisevergütungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Fristungen rc.

Hanze-Meister-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer (Neue Börse), (Eing. Bücherplatz). Berlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (III).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I, Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abends.

Gewerbliche Lesebibliothek (Kreuzstraße), Schützenhaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 3—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuerscheine sind für das Publikum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Depositengeschäft partere links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Greßner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unrath, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; D. F. Kuhnas, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 24. August bis 29. August 1891 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verzinsungsgebühr eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Gerichtsstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Sellung. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neustellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neutreudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karlstraße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinbarungen der Concessionsgeber und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Kirchhofgasse Nr. 75 und Gneisenaustraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 50 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagsweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge zur weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lehrstraße 9 Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften werden die Zeitsuchenden Mädchen Vormittags von 1/2 10—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 2—1/4 4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Kochscherstraße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsdaheim (Gerichtsweg 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Roch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Luthirkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Evangelischer Jünglingsverein der Petrikirchengemeinde Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

I. Samitätswache (Poststraße 14) und **II. Samitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereins sind Tag und Nacht ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Telephonleitungen unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von 1/2 10 Uhr bis 1/2 12 Uhr, ersteinalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Auskunft für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Markt 3, I. Etage, Zimmer 56), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 3—1/2 7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als in freien Betrieb befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. An melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Berliner und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 ℳ pr. Person) sind am Westportal zu haben.

Dr. Benedix's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Marktseite), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ 1/2 11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftszimmer wird allwöchentlich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10 1/2—1 Uhr.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von 1/2 11—1/2 1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Ausstellung der städtischen Gesammlungen von Gebrauchsartikeln aller Art in den Schiffen des Predigerthurms am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung gediegener Wohnungs- und Bilienausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

A. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Cpl. Herbert, Nikolaistraße 4, I. Photographische Ausstellung artistischer graphischer Touristen-Unterkünfte von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet. Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reise-Utensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Delmenhorster
Linoleum,
ältestes, anerkannt bestes Fabrikat,
Haupt-Niederlage bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29, Neukirchhof 29.

Dannemora-Werkzeugusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STABLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau,
bei **Eduard Dänkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Wange & Pfänger,**
Rauschäder Steinweg 27.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Beerdigungsanstalt **„Heimkehr"** Beerdigungsanstalt
Neukirchhof 31. Inh. A. Seehausen. Neukirchhof 31.

Gummi-Schläuche, jede Dimension,
billigst. **D. Belmonte & Co.,** Lehmann's Garten 2a, part.

Gramme-Elektricitäts-Werk.
W. Schumann, Mittelstrasse 7.
Referenzen: Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause, Crottendorf, Hôtel Kaiserhof, Etabl. Battenberg.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Röderplatz.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportflasser, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Carl Lux, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Strasse No. 5,
Vertreter von L. & C. Steinmüller,
Röhrenkesselfabrik, Gummersbach.

Gummi-Wasserleitungs-Schläuche
in allen Dimensionen.
Grosses Lager
bei **Hans v. Poelnitz,** König Johann-Strasse 3.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen
bei **Recht & Koeppe,** An der neuen Börse.

J. G. Irmler, Flügel- und Pianino-Fabrik,
Hoflieferant. Gegründet 1818. Goldene Medaillen.
Verkauf. Leplaystrasse 12. Vermiethung.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonnabend, den 23. Mai 1891.
(143. Abonnement-Vorstellung, 2. Serie, roth.)
Anfang 1/2 7 Uhr.